

andere Collegien ihr hieß, vid. Anon auserlesene  
Numerck. über allerhand wichtige Materien p.  
285. Wenn von den Theologen zu Witten-  
berg etwas unterschrieben werden solte, setzte er  
allemahl seinen Namen unten ganz allein hin,  
als ob er eigentlich nicht unter sie gehörte, quod  
modestia erat signum. Sein Bildniß stehet  
mit inter Icones Nic. Keusneri Argentor. 1587.  
8. ingleichen in der Wittenberg. Schloß-Kirchen  
und sonst noch an vielen Orten.

§. XI.

Seine Liebste Catharina war des Bürger-  
Meisters zu Wittenberg Hieron. Crappi Schwe-  
ster, vid. Eberi Calend. Hist. p. 378. Sie  
starb 1557. den 11. Oct. vid. Eber. c. 1. p. 329.  
als er eben nicht zu Hause war, sondern zu  
Worms einem Colloquio beywohnte vid. Sas-  
ligns Hist. der Augsp. Conf. P. III. L. 9. c. 1. §.  
1. f. p. 289. f. Hieron. Osius, ein Thüringer,  
schrieb damahls ein Epicedion und Helias Vo-  
gelus Mariæbergensis eine Elegie Witt. 1557. 8.  
Als er 1520. den 25. Nov. mit derselben Hochzeit  
halten wolte, intimirte er solches am schwarzen  
Brete seinen Auditoribus mit diesen Worten:

A studiis hodie facit otia grata Philippus,  
Nec vobis Pauli dogmata sacra leget.

vid. Adami vit. Philos. f. 88. Er zeugte mit  
ihr nicht einen, wie in Gerbers Hist. der Wies-  
dergeb. P. II. p. 163. stehet, sondern zwey  
Söhne Georgium & Philippum und 2. Töchter,  
vid,